



## «Umweltschulen – Lernen und Handeln» für die Berufsfachschule

Eine Umweltschule übernimmt Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft. Sie fördert umweltbewusstes und zukunftsorientiertes Lehren und Lernen. Sie achtet im Schulbetrieb auf einen umweltschonenden Ressourcenverbrauch und legt Wert auf eine umweltbewusste Schulkultur. Konkrete Themen wie Wasser- und Energieverbrauch, Mobilität, Klima, Abfall und Recycling oder ökologische Ernährung (Mensa) etc. werden aufgegriffen und in die Schulentwicklung integriert.

Das Projekt Umweltschulen will Schulen für den Entwicklungsprozess hin zur Umweltschule gewinnen und sie in der konkreten Umsetzung während dreier Jahre unterstützen.

2012 ist das Projekt auf der Volksschulstufe erfolgreich gestartet. Nun soll die Ausdehnung auf die Berufsfachschulen erfolgen. Dazu sucht die Beratungsstelle Umweltschulen mindestens drei innovative Pilotschulen, die sich mit der zukunftsweisenden Thematik auseinandersetzen wollen. «Umweltschulen – Lernen und Handeln» ist eine gemeinsame Initiative der Stiftungen Mercator Schweiz und éducation21 und wird unterstützt durch die Bildungsdirektion des Kantons Zürich.

### Angebote

#### Prozessbegleitung

In der Planung, Umsetzung und Auswertung ihrer Umweltmassnahmen werden die Schulen durch die Beratungsstelle Umweltschulen (Beatrix Winistörfer) begleitet. Dafür stehen für jede Schule mindestens 18 Beratungsstunden pro Jahr zur Verfügung.

#### Finanzielle Unterstützung

Eine Umweltschule erhält für die drei Vereinbarungsjahre einen finanziellen Beitrag – abhängig von der Anzahl Lernenden (siehe unten). Das Geld kann die Schule frei für die Umsetzung der in der Vereinbarung festgehaltenen Ziele einsetzen. Abgerechnet wird nach tatsächlichem Aufwand. Dafür erstellt die Schule zum gegebenen Zeitpunkt (spätestens jedoch am Ende der Vereinbarungsdauer) eine Abrechnung.

- 0 bis 500 Lernende = 3'000.00
- > 500 bis 1'000 Lernende = 4'000.00
- > 1000 bis 2000 Lernende = 5'000.00
- > 2000 bis 3000 Lernende = 6'000.00
- > 3000 bis 4000 Lernende = 7'000.00
- > 4000 Lernende = 8'000.00

## **Weiterbildung**

Das ganze Schulteam und das Umweltteam können für schulinterne Weiterbildungen zu Umweltthemen von weiteren 2'000.00 Franken profitieren. Gleichzeitig ist für das Umweltteam (max. zwei Personen) auch der Besuch des Grundlagenmoduls «Konkrete Schritte zur Umweltschule» der Volksschule möglich.

## **Auszeichnungsfeier und Anerkennungsurkunde «Wir sind auf dem Weg zur Umweltschule»**

Mit der Teilnahme am Projekt Umweltschulen erhält die Schule eine Anerkennungsurkunde im Sinne «Wir sind auf dem Weg zur Umweltschule». Die Überreichung findet im Rahmen einer Auszeichnungsfeier statt. Weiter kann die Schule für ihre eigenen Aktivitäten das Logo «Umweltschulen» nutzen.

## **Website**

Mit der Website [www.umweltschulen.ch](http://www.umweltschulen.ch) steht der Schule eine breite Sammlung von Materialien, guten Beispielen, Ideen für ausserschulische Lernorte, Weiterbildungshinweisen etc. zur Verfügung.

## **Teilnahmebedingungen**

### **Gemeinsam getragener Beitritt**

Der Beitritt zum Netzwerk Umweltschulen wird von einer Mehrheit des Kollegiums, der Schulleitung und der Schulkommission getragen.

### **Umweltbeauftragte Person und Umweltteam**

Für die Koordination und Umsetzung der umweltorientierten Aktivitäten wird eine Person der Schule (Schulleitung oder Lehrperson) beauftragt. Sie ist interne und externe Ansprechperson für Fragen der Umweltbildung und der Umweltschule. Ergänzend wird ihr ein Umweltteam bestehend aus mindestens zwei weiteren Personen zur Seite gestellt.

### **Standortbestimmung und Massnahmenplan**

Die Schule führt eine Standortbestimmung zur Umweltschule durch (basierend auf dem Referenzrahmen «Die Umweltschule»). Sie entwickelt für die kommenden drei Jahre einen darauf aufbauenden Massnahmenplan mit mindestens zwei Zielen im Bereich Umwelt inklusive Auswertung.

### **Umsetzung & Dokumentation**

Die Schule dokumentiert für die Website [www.umweltschulen.ch](http://www.umweltschulen.ch) eines ihrer geplanten und umgesetzten Projekte anhand eines Formulars.

### **Teilnahme an Auszeichnung**

Die Schule verpflichtet sich, an der Auszeichnungsveranstaltung teilzunehmen.

### **Abschlussgespräch**

Nach Ablauf der Vereinbarungsdauer (drei Jahre) führt die Beratungsstelle mit der Schulleitung und der umweltbeauftragten Person ein Abschlussgespräch durch.

### **Projektevaluation**

Die Schule nimmt an der externen Projektevaluation von «Umweltschulen – Lernen und Handeln» teil.

# **Ablauf Beitritt und Mitgliedschaft**

## **1. Information**

- Kontaktaufnahme: Interessierte Schulleitungen (SL), Schulkommissionsmitglieder oder Lehrpersonen informieren sich auf der Website und melden sich telefonisch oder per Mail bei der Beratungsstelle für ein Vorgespräch.
- Vorgespräch: Die Beratungsstelle erläutert der SL und weiteren interessierten Personen vor Ort das Projekt Umweltschulen. Gemeinsam besprechen sie, basierend auf den schulischen Rahmenbedingungen, die möglichen Ziele und das Vorgehen inklusive der verschiedenen Unterstützungsangebote.

## **2. Beitrittsentscheid**

- Schulinterne Info: Die SL informiert in Absprache mit der Schulkommission den Gesamtkonvent über die Umweltschulen, das Projekt und die Konsequenzen für die Schule. Bei Bedarf kann sie die Beratungsstelle als Unterstützung beiziehen. Die Gesamtkonferenz trägt die Entscheidung mit.
- Strukturen: Die SL setzt eine beauftragte Person für Umwelt (Lehrperson) und eine Steuergruppe (Umweltteam) ein und mandatiert diese schriftlich. Für die Mandate stellt die Schule je nach Pflichtenheft der Personen ausreichend Ressourcen zur Verfügung.

## **3. Vereinbarung/Beitritt**

Alle formalen Grundlagen liegen vor. Die Dreijahres-Vereinbarung wird ausgefüllt und von der SL, der/dem Umweltbeauftragten sowie der Schulkommission unterzeichnet. Der Beitritt ist erfolgt. Die Schule erhält das Logo der Umweltschulen zur eigenen Verwendung.

## **4. Planung**

Die/der Umweltbeauftragte und das Umweltteam führen in Absprache mit der SL und bei Bedarf mit Unterstützung der Beratungsstelle eine Standortbestimmung im Bereich Umwelt/Umweltbildung durch. Darauf aufbauend wird zu den ausgewählten Umweltzielen ein Massnahmenplan inklusive einer angepassten Zielüberprüfung (Evaluation) festgelegt und in die strategischen und operativen Ziele der Schule integriert. Die/der Umweltbeauftragte reicht die Planung bei der Beratungsstelle ein. Die Schule erhält im Rahmen der Auszeichnungsfeier die Anerkennungsurkunde «Wir sind auf dem Weg zur Umweltschule» und kann von der finanziellen Unterstützung profitieren.

## **5. Umsetzung/Dokumentation**

Die Massnahmen werden gemäss Planung umgesetzt. Die Schule dokumentiert eines ihrer Umweltprojekte für die Website Umweltschulen anhand eines einfachen Formulars (einmal im Planungsstatus und einmal nach Abschluss).

## **6. Auswertung**

Der Grad der Zielerreichung wird mittels einer geeigneten Methode intern überprüft.

## **7. Abschlussgespräch**

Die Beratungsstelle führt nach Abschluss der drei Jahre mit der SL und der/dem Umweltbeauftragten ein Abschlussgespräch durch.